

III. QUARTAL 2025

- **PRIMA - Kapitalaufbau Total Return** | WKN A1W0NE
Marktbericht Q3-2025



PRIMA - Kapitalaufbau Total Return - Marktbericht Q3-2025

Im dritten Quartal 2025 drehte sich alles um die Zollpolitik, die anhaltenden geopolitischen Spannungen und geldpolitische Erwartungen. Es begann zunächst mit einer Fortsetzung der protektionistischen Agenda von US-Präsident Donald Trump. Die bereits im Frühjahr eingeführten „reziproken Zölle“ wurden nicht nur ausgeweitet, sondern auch mit neuen Sanktionen gegen ausgewählte Handelspartner wie Japan, Südkorea und die europäische Union flankiert. Die Märkte reagierten zunächst mit Zurückhaltung, doch die Unsicherheit blieb allgegenwärtig.

Zölle als wirtschaftspolitisches Instrument

Die US-Zollpolitik sorgte für eine spürbare Verschlechterung des globalen Konjunkturausblicks. Zwar blieb ein unmittelbarer Einbruch der Weltwirtschaft aus, doch das Verbrauchervertrauen und die Investitionsbereitschaft nahmen deutlich ab. Besonders betroffen waren exportorientierte Volkswirtschaften in Asien und Europa.

Börsen zwischen Hoffnung und Realität

Die Kapitalmärkte durchlebten ein Wechselbad der Gefühle. Nach einem schwachen Start im Juli, stabilisierten sich die Kurse im August und stiegen im September wieder an. Die Hoffnung auf eine diplomatische Entspannung zwischen den USA und China sowie die Aussicht auf geldpolitische Lockerungen durch die Fed sorgten schließlich für eine Erholung. Dabei zeigten sich die Aktienmärkte zwar volatil, setzten ihre technische Gegenbewegung nach den starken Verlusten im Frühjahr jedoch fort. Während sich die europäischen Aktienmärkte schwertaten, legten die US-Aktienmärkte – angetrieben von Technologiewerten – an Wert zu. In den Schwellenländern nahm der chinesische Aktienmarkt an Fahrt auf, Indien hingegen blieb belastet durch Kapitalabflüsse, politische Unsicherheit und schwache Unternehmensdaten deutlich zurück. Insgesamt haben die Schwellenländer ihre Rolle als Wachstums- und Renditequelle allerdings eindrucksvoll zurückerobert. Die Kombination aus günstiger Bewertung, makroökonomischer Entspannung und geopolitischer Neuausrichtung macht sie für viele Investoren wieder attraktiv.

Notenbanken unter Beobachtung

Am 17. September 2025 senkte die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf eine Spanne 4,00–4,25 Prozent. Es war die erste Zinssenkung der US-Notenbank in diesem Jahr – ausgelöst durch schwache Arbeitsmarktdaten und politischen Druck aus dem Weißen Haus. Präsident Trump forderte im Vorfeld öffentlich aggressive Zinssenkungen und übte massiven Einfluss auf die Fed aus. Als Grund für die Zinssenkung wurde von Seiten der Notenbank vor allem mit der Schwäche des Arbeitsmarktes und den Risiken einer Konjunkturabschwächung argumentiert. Derweil zeigte die Inflation in den USA eine moderate, aber spürbare Beschleunigung der Verbraucherpreise auf 2,9 Prozent. Die Fed sieht die aktuelle Teuerung als temporär erhöht, aber nicht als strukturell bedrohlich. Fed-Chef Jerome Powell bezeichnete die Zinssenkung daher als „Risk Management“ und nicht als Reaktion auf eine akute Krise. Die Fed signalisierte weitere Zinssenkungen vor Jahresende, was die Märkte kurzfristig beflügelte. Die europäische Zentralbank (EZB) hingegen pausierte nach sechs Zinssenkungen im laufenden Jahr. Die Inflation in Europa zog leicht an, fiskalpolitische Spielräume bleiben begrenzt.

Der US-Dollar verlor seit Jahresbeginn rund 12 Prozent gegenüber dem Euro – ein Zeichen wachsender Unsicherheit. Viele Staaten schichteten Reserven in Gold um, das als sicherer Hafen gefragt blieb. Dennoch bleibt der US-Dollar vorerst noch die dominierende Reservewährung.

Geopolitik als permanenter Störfaktor

Neben der Wirtschaftspolitik der USA sorgten geopolitische Spannungen weiter für Unruhe. Zwar hielt der Waffenstillstand zwischen Israel und Iran, die Lage in Nahost bleibt jedoch fragil. Trotz aller Gesprächs- und Vermittlungsangebote wurde der russische Angriffskrieg in der Ukraine in unverminderter Härte fortgeführt. Ein kurzfristiges Ende des Konflikts ist nicht absehbar.

PRIMA - Kapitalaufbau Total Return im dritten Quartal 2025

Das Portfolio des PRIMA Kapitalaufbau Total Return blieb im Verlauf des dritten Quartals nahezu unverändert. Nachdem die Aktienquote zum Ende des zweiten Quartals über Käufe im S&P 500-, US Small Cap-, EM Asia- und Euro Stoxx 50-ETFs aufgestockt wurde, blieb

diese bis zum Ende des dritten Quartals stabil. Im August wurde die Schwellenländerquote durch Zukauf im Xtrackers Emerging Markets ESG ETF weiter ausgebaut. Im Franklin S&P 500 ETF wurden teilweise Gewinne realisiert, die Position im Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS

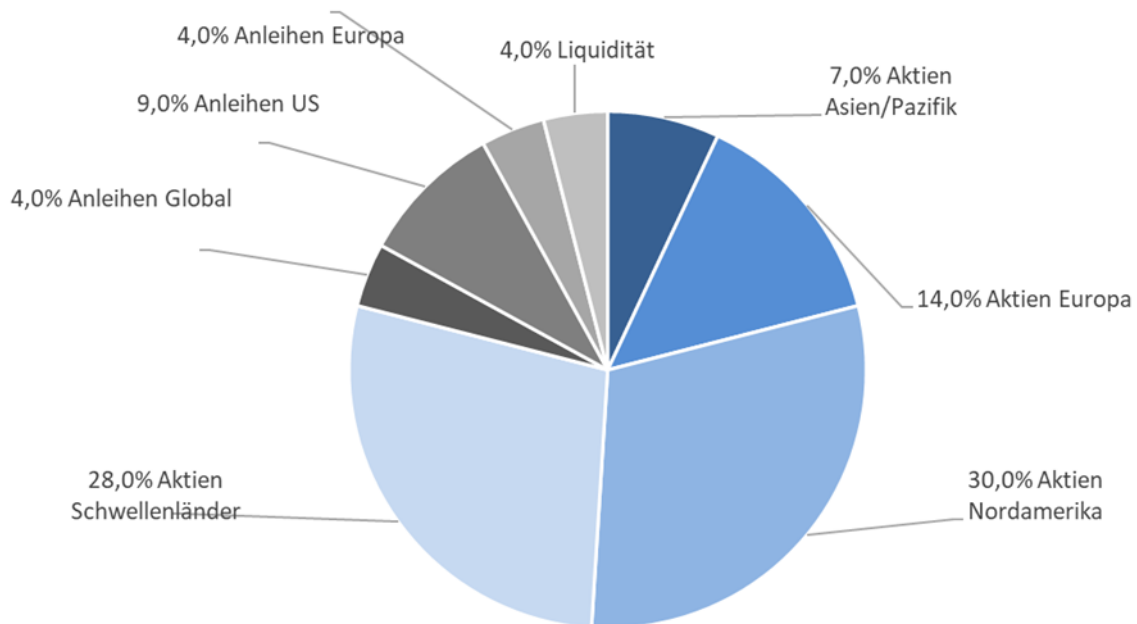
ETF bei nachlassendem Momentum hingegen verkauft. Temporär erfolgte eine taktische Absicherung über DAX-, Nasdaq100- und S&P500-Futures.

Aufstellung zum Start des vierten Quartals

Zum Start des vierten Quartals ist der PRIMA Kapitalaufbau Total Return mit rund 79 Prozent in Aktien-ETFs in-

vestiert, Anleihen-ETFs machen unverändert 17 Prozent aus und in der Kasse verbleiben 4 Prozent. Der Fonds schloss das dritte Quartal erfreulich positiv ab, was im Wesentlichen auf die gute Entwicklung der Aktienmärkte in Nordamerika und in den Schwellenländern – allen voran in China – zurückzuführen ist.

Portfolio PRIMA – Kapitalaufbau Total Return | WKN A1W0NE



Ausblick

Die Weltwirtschaft startet mit gemischten Vorzeichen ins vierte Quartal. Die USA zeigen erste Schwächesignale, Europa stabilisiert sich langsam. Zinssenkungen der Fed und eine solide Berichtssaison stützen die Märkte, doch geopolitische Risiken und die erratische US-Handelspolitik bleiben Belastungsfaktoren. Ein drohender Government Shutdown in den USA sowie die nächste Zollrunde könnten die fragile Marktstimmung kippen lassen.

Die EZB dürfte weiter pausieren, während die Fed weitere Schritte andeutet – auch unter politischem Druck. Die Inflationserwartungen in den USA bleiben im Fokus, während sich die Preise in Europa eher rückläufig entwickeln. US-Aktien könnten weiter von KI-Fantasien und geldpolitischer Unterstützung profitieren, Europa und Schwellenländer hingegen bieten Bewertungsreserven. Sollte es tatsächlich zu einer Korrektur bei hoch bewer-

teten Technologietiteln kommen, würde wohl ein Favoritenwechsel hin zu defensiven Werten einsetzen. Für ein solches Szenario ist der PRIMA-Kapitalaufbau Total Return über Investitionen in breit gestreute Minimum Volatility ETFs bereits bestens vorbereitet.

Flexibilität und Risikomanagement bleiben auch im vierten Quartal entscheidend. Während Kursrückschläge erneut Chancen für günstige Einstiege bieten können, verlangt ein euphorisches Börsenumfeld besonders viel Disziplin. Daher gilt es weiter diversifiziert zu bleiben, um auch in einem fragilen Umfeld stabile Renditen erwirtschaften zu können. Der PRIMA-Kapitalaufbau Total Return bietet unabhängig vom jeweiligen Marktumfeld eine attraktive Anlagemöglichkeit, bei der stets die Chancen und Risiken abgewogen werden.

Über den Fondsmanager

Die Greiff capital management AG ist ein bankenunabhängiger, inhabergeführter Asset Manager und verwaltet ein Fondsvermögen von über 1,7 Milliarden Euro. Für die erfolgreiche Arbeit im Fondsmanagement hat die Greiff AG mehrfach Auszeichnungen sowie Top Ratings von namhaften Agenturen wie Morningstar, Lipper oder Absolut Research erhalten. Die Expertise der Greiff AG beruht dabei auf drei Säulen. Der Bereitstellung einer kompletten Infrastruktur für externe Fondsboutiquen im Rahmen der PartnerLOUNGE Plattform, der quantitativen

und qualitativen Fondsanalyse und des Fondsresearchs, sowie dem Asset Management von Fund of Funds und unigen Single Fonds. Fondsmanager Markus Kaiser, der die ETF-Strategien bei der Greiff capital management AG verantwortet, ist seit mehr als 25 Jahren in der Vermögensverwaltung tätig und verfügt als ETF-Investor der ersten Stunde über eine langjährige und anerkannte Expertise im Management von aktiven ETF-Anlagelösungen.

Fondsdetails

Anlagekategorie	Vermögensverwaltender ETF-Dachfonds
Anteilsklasse R	WKN: A1WONE ISIN: LU0944781623
Anlageziel	Mittel- bis langfristig attraktive Rendite bei moderaten Wertschwankungen
Aktienuniversum	Globale Aktien-, Anleihen-, Rohstoff- und Immobilienmärkte sowie Währungen
Fondsmanager	Greiff capital management AG Markus Kaiser
Fondsvolumen	6.94 Mio. €
Fondswährung	EUR
Ertragsverwendung	Ausschüttend



www.fonds-laden.de

Fonds Laden München
(Direkt an der U-Bahnhaltestelle U6 Großhadern, nur 15 Minuten vom Marienplatz)
Sauerbruchstraße 2
81377 München

Telefon: 089 - 125 918 520
E-Mail: info@fonds-laden.de

Fonds Laden Miltenberg

Engelplatz 59-61
63897 Miltenberg

Telefon: 09371 - 948 6711
E-Mail: info@fonds-laden.de

Fonds Laden Bergisch Gladbach

Zehntweg 16
51467 Bergisch Gladbach

Telefon: 09371 - 948 67 240
E-Mail: info@fonds-laden.de

Wichtiger Hinweis: Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den Fonds Laden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.